

Quartiersentwicklung - wir gestalten Quartiere als „Wohlfühlviertel“

Das Thema wird wie in vielen anderen Städten, eine Schlüsselrolle auch in der Entwicklung der Stadt Steinfurt spielen. Förderprogramme und weitere Projekte werden aus Quartieren entwickelt.

Aus der Umsetzung der energetischen Quartierssanierung (KfW 432) zu einem „Modellquartier“ werden im Hinblick auf weitere Projekte (Beleuchtung, Verkehrswege, Quartiersspielplatz etc.) weitere Quartiere entwickelt.

Die Sozialraumbetrachtung der Quartiere Ochtruper Str. und Straßburger Str. haben ebenfalls Modellcharakter.

Die Entwicklung der Quartiere bieten großes Potential für die Bewohnerinnen und Bewohner, verbunden damit, eine merkliche Veränderung wertzuschätzen.

Erste Projekte im Quartiersmanagement zur energetischen Sanierung in der Altstadt Burgsteinfurt und in Borghorst sind auf dem Weg.

Die Quartiere „Niedenkampstr./Overbergweg“ in Borghorst und die Altstadt in Burgsteinfurt wurden in der städtischen „AG 2025 Energie und Umwelt“ als Modellquartiere ausgewählt und werden nun über das KfW-Programm 432 entwickelt. In jedem Quartier ist ein Musterhaus vorhanden, das nach diesen Kriterien saniert wird. Die „AG 2025 Energie und Umwelt“ ist als Facharbeitsgruppe seit einigen Jahren mit regionalen Protagonisten eine Bereicherung in diesen Bereich. Die SPD Steinfurt arbeitet in der Gruppe mit und will diese auch in Zukunft mit neuen innovativen Projekten tragen.

Die Beratung und Umsetzung der Quartierssanierungen werden künftig durch eine/n SanierungsmanagerIn professionell bearbeitet.

Die Sozialraumbetrachtung des Quartiers „Straßburger Straße“ wird mit wissenschaftlicher Unterstützung des Universität Twente betrachtet und daraus Projekte im Rahmen der „sozialen Stadt“ entwickelt.

Zur Beurteilung der Quartiersentwicklung ist die Erstellung eines Stadtstrukturplanes ebenfalls wichtig, da dieser künftige Planungen entscheidungsreif darstellen kann.

Zum eigenen Quartier gehören auch generationenübergreifende Sportstätten, Jugendräume und Spielplätze.

Entwicklung des „weißen Quartiers“ als Gesundheitsstandort

Im Sommer 2017 haben wir die Formulierung eines städtebaulichen Wettbewerbs gefordert. Dieser wurde 2020 umgesetzt.

In der Keimzelle von Borghorst wurde ein Projekt aufgesetzt, das nachhaltig sein wird und eine positive Entwicklung für das gesamte Umfeld bringt.

Wir begleiten das Projekt gerne und freuen uns, dass nach dem städtebaulichen Wettbewerb ein mit den Investoren einvernehmlich abgestimmtes Projekt umgesetzt werden kann. Jetzt werden die Mittel zur Investition in unser Krankenhaus in Borghorst in die Hand genommen. Es werden Synergien für einen „Gesundheitcampus“ geschaffen, der ein Alleinstellungsmerkmal hat.



Im Quartier sollen sich Arbeiten und Wohnen ergänzen, um über Generationen hinweg dort gut und gerne zu leben. Work-life-balance wird sich etablieren.

Der Schub für den Gesundheitsstandort soll die Bereitschaft bei Haus- und Fachärzten stärken, sich in Steinfurt niederzulassen und damit die Grund- und Fachversorgung der Bevölkerung sicherstellen.

Wir stärken im Ortsteil Borghorst mit der Entwicklung des UKM Marienhospitals, der Entstehung des „Mauritius Health and Care Campus (MHCC) / Weberquartier und verschiedener affiner Arten den Gesundheitsstandort Steinfurt.